

Falldiskussion März 2022

FALLBESCHREIBUNG

subjektiv Xenia ist 52 Jahre alt und kommt für eine schöne neue

Brille. Das Sehen ist in der Nähe nicht mehr so gut wie

vor 3 Jahren.

letzter AA Besuch Noch nie

eigene (Augen-) erkrankungen / Medikation

Sie fühlt sich gesund, nimmt keine Medikamente und war erst kürzlich bei ihrem Hausarzt zum Check.

(Augen-)
erkrankungen in der

Familie

nicht bekannt

IOD | 15/16

sonstige (Test-) Ergebnisse Motilität: unauffällig NPC: ca. 10 cm Covertest: unauffällig

GF (FDT): R /L unauffällig Amsler: R / L unauffällig

Spaltlampe: o.B.

Meibomsekret: gelblich, ölig

Linsen: altersentsprechend

Vis. alt / Vis. neu ggf.

Refraktion

Refraktion: OD +1,0 -0,5 180° Vis 1,0

 $OS + 1,0 - 0,5 180^{\circ} Vis 1,0$

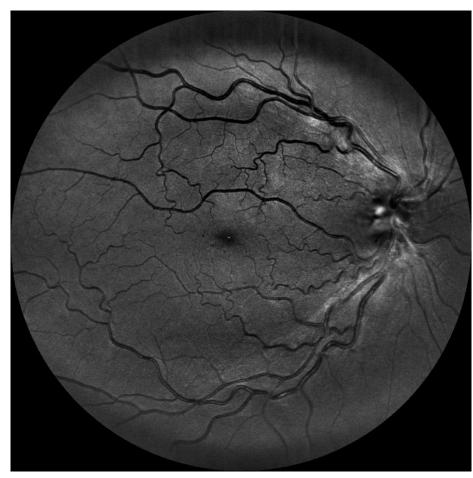
Addition 2,0 - um 0,5dpt erhöht gegenüber 2019

Fundusaufnahme R EasyScan siehe unten

L unauffällig



OD zentral IR



OD zentral grün





Analyse der zentralen Bilder:

- Zentral ist im IR Bild keine Auffälligkeit zu sehen, lediglich zwei schwarze kleine Pünktchen relativ nah an der Fovea. Diese sind im Grünbild wesentlich deutlicher und tiefer schwarz, rund und scharf begrenzt. Sie liegen nicht an größeren sichtbaren Gefäßen
- Eine stärkere Schlängelung der Gefäße, insbesondere der kleineren venösen Gefäße ist auffällig
- Die Kreuzugsstellen zeigen keine Kreuzungszeichen
- Die Papille ist unauffällig
- Die Gefäße im linken Auge sind weniger geschlängelt und es sind keine Pünktchen zu sehen.

Weitere Analyse und empfohlenes Vorgehen:

Auf Nachfrage ergänzte Xenia ihre Angaben zur Anamnese, indem sie von einer bekannten Venenschwäche berichtete.

Bei den kleinen Pünktchen handelt es sich vermutlich um Mikroaneurysmen. Diese treten häufig im Zusammenhang mit einer Diabetischen, manchmal auch einer Hypertensiven Retinopathie auf¹. Es sind kleine Aussackungen / Ausweitungen in der Gefäßwand der kleinen Blutgefäße². Mikroaneurysmen können auch im Zusammenhang mit anderen systemischen Erkrankungen, wie zum Beispiel die zu den Hämatologischen Erkrankungen gehörenden Dysproteinanämien auftreten³. Eine vermehrte Schlängelung der Netzhautarterien und -venen können kongenital oder aber symptomatisch bei örtlichen oder allgemeinen Gefäßleiden, örtlicher Kreislaufbehinderung, Hirndruck oder Herz-Kreislauf-Störung sein⁴.

Da Xenia erst kürzlich bei ihrem Hausarzt gewesen ist und weder Probleme mit zu hohem Blutdruck hat (eher zu niedrig) und auch keine Anzeichen für eine Diabetes vorliegen, habe ich Xenia zur Untersuchung zu ihrem Augenarzt geschickt.

Später berichtete Xenia von einem besorgten Augenarzt, der sie umgehend in eine Augenklinik zur weiteren Diagnostik übersendet hat. Hier wurden in der Peripherie kleine Blutungen und Neovaskularisationen festgestellt. Seine Verdachtsdiagnose lautet "Staseretinopathie", die auch als "nicht-ischämischer Zentralvenenverschluss" bezeichnet wird ⁵. Hierbei führt eine chronische Erhöhung des venösen Drucks zu mandelförmigen gestauten Venen mit nur diskreten Blutungen⁶.



Von der Augenklinik wurde Xenia zu ihrem Hausarzt für die Abklärung kardiovaskulärer Erkrankungen übersendet. Lokale Therapie wurde nicht empfohlen.

Mit ihrer neuen Brille kann Xenia sehr gut sehen und sie ist froh, dass ihr Augenoptiker / Optometrist nicht nur schöne Brillen hat, sondern sich darüberhinaus um ihre (Augen-) Gesundheit kümmert. Alles Gute, Xenia!

- 1. Kellner, Wachtlin: Retina, Thieme
- 2. https://www.augenaerzte-in-duesseldorf.de/diabetische-retinopathie/auspraegungen-formen-fachbegriffe
- 3. Grehn: Augenheilkunde, Springer
- ${\tt 4.} \quad \underline{\tt https://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/tortuositas-vasorum-retinae}$
- https://www.klilu.de/e21875/e22036/e22037/e22265/e29959/e31568/inhalt31569/inhalt31587/AAD2018-KursRVO_RVV_Hattenbach_ger.pdf